



An das Bundeskanzleramt
Bundesministerin Dr. Susanne Raab
Per E-Mail: recht@bka.gv.at

Kopie an: https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/ME/ME_00228/index.shtml

Wien, am 29.11.2022

**Stellungnahme des Verbands Österreichischer Privatsender
zum WZEVI-Gesetz (GZ: 2022-0.761.340)**

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Dr. Raab,
sehr geehrte Damen und Herren,

als Verband Österreichischer Privatsender (VÖP) möchten wir uns für die Gelegenheit zur Stellungnahme zum Bundesgesetz über die Wiener Zeitung GmbH und Einrichtung einer elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (WZEVI-Gesetz) bedanken.

Wir beschränken unsere Ausführungen auf die geplante Beauftragung der Wiener Zeitung GmbH mit der Einrichtung und dem Betrieb eines „**Media Hub Austria**“ (§ 4). Dieser wird mit 6 Millionen Euro jährlich vom Bund finanziert und hat – neben anderen Aufgaben – **Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Journalist:innen** bereitzustellen.

Zunächst möchten wir betonen, dass wir **qualitätsvolle Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für österreichische Medienschaffende für enorm wichtig erachten**, um die Pluralität und Qualität österreichischer Medieninhalte zu gewährleisten und zu fördern. Daher haben wir als Privatrundfunkbranche bereits vor vielen Jahren eine Fortbildungsorganisation gegründet, deren Angebot eigens auf die Weiterbildungsbedürfnisse österreichischer Privatsender zugeschnitten ist: Die „Privatsenderpraxis“ bietet jährlich mehrere Dutzend Workshops für Mitarbeiter:innen von Privatsendern an. Die Nachfrage nach diesem

VERBAND
ÖSTERREICHISCHER
PRIVATSENDER

Kärntner Ring 5-7
A-1010 Wien

Tel.: +43 (1) 2051160 1092

office@voep.at
www.voep.at

IBAN AT60 2011 1843 6281 2700
BIC GIBAAATWWXXX

ZVR 779972918

Weiterbildungsangebot ist – trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation der Privatrundfunkbranche – ungebrochen hoch, was die hohe Relevanz des Themas Aus- und Weiterbildung für die Branche unterstreicht. Die ausgezeichneten Zufriedenheitswerte der Teilnehmer:innen mit den Workshops der „Privatsenderpraxis“ belegen zudem die Qualität und die direkte Anwendbarkeit dieses Weiterbildungsangebots. Die Kosten der Workshops werden durch den Privatrundfunkfonds gefördert.

Was das geplante Aus- und Weiterbildungsangebot der Wiener Zeitung GmbH betrifft, so begrüßen wir dieses zwar grundsätzlich, müssen jedoch **zwei Kritikpunkte anmerken:**

1. **Der „Media Hub Austria“ muss unabhängig sein.**

Die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sollen von der Wiener Zeitung GmbH durchgeführt werden. Diese steht im Alleineigentum des Bundes und ressortiert zum Bundeskanzler. Im WZEVI-Gesetz sind in Bezug auf das Weiterbildungsangebot **keinerlei Unabhängigkeitsgarantien** vorgesehen. Daraus folgt, dass eine **Einflussnahme des Bundeskanzlers** auf Art, Inhalt, Konzeption und Umsetzung des Weiterbildungsprogramms **sowohl indirekt wie auch direkt möglich** ist. Die Möglichkeit, das Aus- und Weiterbildungsprogramm durch politische Entscheidung zu steuern bzw. zu kontrollieren, lässt sich aus unserer Sicht nicht mit der so wichtigen Unabhängigkeit medialer Berichterstattung vereinbaren.

Die Aus- oder Weiterbildung von (angehenden) Journalist:innen **sollte frei von jeglicher politischer Einflussnahme sein**. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für qualitätsvollen und kritischen Journalismus ist unzweifelhaft die politische Unabhängigkeit. Dies gilt für die Ausübung redaktioneller und journalistischer Tätigkeiten gleichermaßen wie – im Vorfeld – für deren Qualifizierung.

Unseres Erachtens sollte der Gesetzesentwurf daher durch eine Bestimmung ergänzt werden, die die Wiener Zeitung bzw. den „Media Hub Austria“ zumindest in Bezug auf das Aus- und Weiterbildungsprogramm ausdrücklich für unabhängig erklärt und Weisungen in Bezug auf das Aus- und Weiterbildungsangebot ausdrücklich untersagt.

VERBAND
ÖSTERREICHISCHER
PRIVATSENDER

Kärntner Ring 5-7
A-1010 Wien

Tel.: +43 (1) 2051160 1092

office@voep.at
www.voep.at

IBAN AT60 2011 1843 6281 2700
BIC GIBAAATWWXXX

ZVR 779972918

2. **Eine Beeinträchtigung des Wettbewerbs am Markt für Weiterbildung muss ausgeschlossen werden.**

Die **finanzielle Ausstattung** des geplanten „Media Hub Austria“ mit sechs Millionen Euro pro Jahr übersteigt die Budgets aller derzeit am Medienmarkt tätigen Weiterbildungsinstitutionen zusammengenommen bei Weitem. Sollten aufgrund der äußerst hohen finanziellen Beihilfe durch den Staat die Weiterbildungsangebote des „Media Hub Austria“ zu Preisen angeboten werden, die unter einem **angemessenen Marktpreisniveau** liegen, so wäre eine erhebliche Beeinträchtigung des Markts für Weiterbildungsmaßnahmen für Medienmitarbeiter:innen zu befürchten. Dies wäre nicht nur wettbewerbsrechtlich bedenklich, sondern würde die Angebotsvielfalt und letztlich wohl auch die Qualität des gesamten Weiterbildungsangebots am Medienmarkt beeinträchtigen. Die **Bildung eines Quasi-Monopols** ist – schon allein im Sinne der Vielfalt des Weiterbildungsangebots – unbedingt zu vermeiden.

Aus unserer Sicht sind gesetzlich Vorkehrungen notwendig, um den Wettbewerb in diesem Markt nicht unverhältnismäßig zu stören. Dem Media Hub Austria ist ausdrücklich aufzutragen, sein gesamtes Aus- oder Fortbildungsangebot ausschließlich zu Marktpreisen anzubieten.

Wir ersuchen Sie dringend um Berücksichtigung der von uns angesprochenen Punkte. Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Corinna Drumm', written in a cursive style.

Dipl.Kffr. Corinna Drumm
Geschäftsführung

VERBAND
ÖSTERREICHISCHER
PRIVATSENDER

Kärntner Ring 5-7
A-1010 Wien

Tel.: +43 (1) 2051160 1092

office@voep.at
www.voep.at

IBAN AT60 2011 1843 6281 2700
BIC GIBAAATWWXXX

ZVR 779972918